

## **Männerchor Bachenbülach**

### **Trottenfest vom 24. und 25. Juli 2010**

Unser traditionelles, alle zwei Jahre stattfindende Trottenfest, das erstmals versuchsweise während den Sommerferien stattfand, war für uns Sänger und Sängerinnen und ich hoffe auch für die vielen Gäste ein wirklich schönes und unterhaltsames Fest – dies als Résumé am Anfang dieses Berichts.

Nach einigen Wochen mit extrem heissem Sommerwetter, kühlte es just auf den Samstag merklich ab und die Organisatoren kamen ob des Wetterwechsels noch fast ins Zittern. Es stellte sich dann jedoch heraus, dass die Angst unbegründet war, da sich das Wetter von Stunde zu Stunde besserte. Den Auftakt zum Fest machte am Samstagnachmittag die Jugend, die beim Spielparcours die Geschicklichkeit, Treffsicherheit und Motorik voll ausspielen konnte. Der Andrang hielt sich zwar in Grenzen; trotzdem ist es für die Veranstalter eines solchen Events immer wieder schön und dankbar mitzuerleben, mit welchem Fleiss die Kinder bei der Sache sind. Eine Rangliste, wie beim Malwettbewerb von früher hat es jedoch nicht gegeben. Allen Jugendlichen sei an dieser Stelle für das aktive und disziplinierte Mitmachen ein Kränzchen gewunden!

Am Abend unterhielt der Alleinunterhalter „Evergreen Kudi“ die Gäste im Zelt, das auf der Dorfstrasse aufgestellt war. Ein Teil der Festbesucher fand in der altehrwürdigen Trotte einen Platz. Nach dem Hauptandrang auf Wurst oder Steak vom Grill sowie Fischknusperli oder Pommes-Frites aus dem heissen Öl, nahmen die Sänger die Gelegenheit wahr und gaben passende Lieder zum Besten – das Publikum dankte es den Männern mit tosendem Applaus. Um Mitternacht war dann der erste Teil des Trottenfestes vorbei. Die Besucher und die noch anwesenden Frauen und Männer des Veranstalters nahmen noch einen letzten Schluck, bevor es endgültig auf den Heimweg ging.

Am Sonntagmorgen, ich konnte es kaum glauben, schien die Sonne vom blauen Himmel. Der Start in den zweiten Tag „Trottenfest 2010“ war damit gelungen. Ich machte mich also auch wieder auf den Weg, um mich am heissen Grill, wo die Kohle bereits glühte wieder zu bewähren. Schon früh waren die ersten Bachebüler

anwesend, um das Fröhschoppenkonzert der Dorfmusik ja nicht zu verpassen. Es lohnte sich auch, denn um elf Uhr, war kaum noch ein freier Platz zu ergattern. Die MusikantInnen spielten dermassen gekonnt, dass sie nicht um eine Zugabe herumkamen. Das Fischmenue aus Marcos Küche, das nach dem Konzert serviert wurde, fand bei den Gästen grossen Anklang. Nach weiteren schönen Darbietungen des Männerchors, unter der gekonnten Leitung von Helene Haegi, war bereits Zeit, das Trottenfest langsam aber sicher zu beenden. Vereinzelte „Höckler“ sasssen noch plaudernd an den Tischen, als bereits mit dem Abräumen begonnen wurde. Ein tolles Fest mit ausgelassener, fröhlicher Stimmung gehörte damit schon der Vergangenheit an. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle Anwohner, die den Lärm und sonstige Immissionen ertragen mussten. Freuen wir uns also bereits jetzt auf das Trottenfest 2012.

Fredy Meyer